

GESTALTEN. VERÄNDERN. ERLEBEN.

Drei Jahre Bürgermitwirkungsbudget, Projektfonds
und Hof- und Fassadenprogramm
2023 bis 2025



INHALT

04	VORWORT
06	HOF- UND FASSADENPROGRAMM
58	INNENSTADTBEIRAT
60	BÜRGERMITWIRKUNGSBUDGET
100	PROJEKTFONDS
112	BILDQUELLEN
114	IMPRESSUM

VORWORT... UND FAZIT!

Liebe Mülheimerinnen und Mülheimer,

in den Jahren 2023 bis 2025 hat sich in der Mülheimer Innenstadt einiges bewegt. Mit dem Hof- und Fassadenprogramm, dem Bürgermitwirkungsbudget und dem Projektfonds standen gleich drei Förderinstrumente zur Verfügung, die das Ziel hatten, die Innenstadt zu verschönern, gemeinschaftlich zu gestalten und neue Impulse zu setzen – mit sichtbarem Erfolg.

Im Rahmen des Hof- und Fassadenprogramms wurden rund 685.000 Euro an Fördermitteln in die Aufwertung von 47 Fassaden und zwei Höfen investiert. Viele Gebäude erstrahlen heute in neuem Glanz – ein Gewinn nicht nur für die Eigentümer*innen, sondern für das gesamte Stadtbild. Die Maßnahmen zeigen eindrucksvoll, wie gezielte Investitionen zu mehr Aufenthaltsqualität und Identifikation führen können.

Besonders bemerkenswert war das große Engagement der Bürger*innen sowie Akteur*innen beim Bürgermitwirkungsbudget. Fast 121.000 Euro der zur Verfügung stehenden 150.000 Euro

Fördermittel wurden ausgeschöpft – ein klares Zeichen dafür, wie stark der Wunsch ist, die eigene Stadt aktiv mitzugestalten. Die Bandbreite der 32 umgesetzten Projekte ist ebenso vielfältig wie kreativ: von Nachbarschaftsaktionen über Begrünungen bis hin zu kulturellen Veranstaltungen.

Auch aus dem Projektfonds wurden Fördermittel in Höhe von knapp 10.000 Euro für Projekte abgerufen, die punktuell Akzente in der Innenstadt setzen konnten. Die Förderung betrug 50 % der förderfähigen Kosten. Auch diese Vorhaben haben dazu beigetragen, unsere Innenstadt zu verschönern.

Alle drei Programme wären ohne die aktive Mitwirkung vieler engagierter Menschen nicht denkbar gewesen. Unser herzlicher Dank gilt daher allen Bürger*innen, Eigentümer*innen, Initiativen und Akteur*innen, die mit ihren Ideen und ihrem Einsatz zum Gelingen beigetragen haben. Ebenfalls danken wir dem Innenstadtbeirat, der als beratendes Gremium alle Projekte sorgfältig geprüft und begleitet hat – offen, konstruktiv und lösungsorientiert.

Ein zentraler Baustein für die erfolgreiche Umsetzung war die Begleitung durch die steg NRW. Im Auftrag der Stadt Mülheim an der Ruhr übernahm sie von Oktober 2023 bis Dezember 2025 die Rolle der Koordination und Unterstützung. Sie war Ansprechpartnerin für Interessierte, bereitete Förderanträge vor, unterstützte bei der Umsetzung und sorgte für eine reibungslose Abrechnung. Darüber hinaus stellte sie sicher, dass der Innenstadtbeirat durch gut vorbereitete Bürgermitwirkungsbudget- und Projektfonds-Anträge entscheidungsfähig war.

Diese Broschüre zeigt alle Projekte, die in den vergangenen drei Jahren realisiert wurden – sie macht sichtbar, wie viel gemeinschaftliches Engagement in unserer Innenstadt steckt. Jedes einzelne Projekt ist ein Beispiel dafür, was möglich wird, wenn Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Umgebung aktiv mitgestalten.

Wir hoffen, dass diese Einblicke inspirieren – und vielleicht auch Mut machen, sich künftig weiter einzubringen. Denn Innenstadtentwicklung lebt von Ideen,

Beteiligung und der Bereitschaft, Dinge gemeinsam anzupacken.

Mit dieser Broschüre liegt nun eine Momentaufnahme aller in den Jahren 2023 bis 2025 durchgeführten Projekte vor – als Dokumentation, als Anerkennung des Geleisteten und als Inspiration für Zukünftiges. Sie macht deutlich: Stadtentwicklung ist kein Selbstzweck, sondern lebt vom Miteinander und von der Bereitschaft, Verantwortung für das eigene Umfeld zu übernehmen.

Ihr team/Innenstadt

Maria Papoutsoglou und Lars Hausfeld

HOF- UND FASSADENPROGRAMM

Mit dem Hof- und Fassadenprogramm hat die Stadt Mülheim an der Ruhr in den vergangenen Jahren gezielt Eigentümer*innen dabei unterstützt, zur gestalterischen und funktionalen Aufwertung der Mülheimer Innenstadt beizutragen. Ziel des Programms war es, Maßnahmen zu fördern, die das Stadtbild nachhaltig verbessern und den Wohn- und Aufenthaltswert für Anwohnende deutlich erhöhen.

Insgesamt standen dafür Fördermittel in Höhe von 800.000 Euro zur Verfügung. Im Rahmen des Programms konnten 49 Maßnahmen bewilligt und umgesetzt sowie rund 685.000 Euro an Zuschüssen ausgezahlt werden. Zur Ergänzung der öffentlichen Mittel wurden mehr als doppelt so hohe private Investitionen eingebracht – denn die Förderung umfasste 40% der förderfähigen Kosten, bei einer maximalen Fördersumme von 25.000 Euro. In Ausnahmefällen konnte die Förderung auf bis 100.000 Euro erhöht werden.

Die geförderten Projekte reichen von der Instandsetzung und farblichen Neugestaltung von Fassaden über die Entsie-

gelung und Begrünung von Innenhöfen bis hin zur Wiederherstellung gestalterisch prägender Elemente an Gebäuden. Grundlage der Förderung war der Anspruch, architektonische Qualitäten zu erhalten, freizulegen oder behutsam weiterzuentwickeln. Besonderes Augenmerk lag auf der Berücksichtigung ursprünglicher Gestaltungsmerkmale.

Die nächsten Seiten zeigen eindrucksvoll die in den letzten drei Jahren umgesetzten Maßnahmen. Fotos mit dem Kürzel „V“ zeigen den Zustand vor der Maßnahmenumsetzung, „N“ steht für die Aufnahmen nach der Umsetzung.



Das Hof- und Fassadenprogramm ist ein gemeinsames Projekt von:

HOF- UND FASSADENPROGRAMM

Hauswirtschaft oder Fassadenunterstützung?
Dach- oder Fassadenbegrenzung?
Wir informieren Sie gern!

0204 445 810
info@hauswirtschaft.de
www.hauswirtschaft.de

EARTH INNENKRAFT

AM RATHAUS 3+5 UND 7-11



Gebäude

- Wohnhaus mit gastronomischen Flächen im EG
- Baujahr: 2012

Maßnahmen

- Reinigung und Anstrich der Fassade (Innenhof- sowie Rathausinnenhof-seite)

Realisierung

- November bis Dezember 2023

AUERSTRASSE 49

Hof

- öffentlich zugängliche Hoffläche

Maßnahmen

- Abriss von Hofgebäuden
- Anstrich der Begrenzungsmauer und der Wandflächen
- Rohbauarbeiten zum Erhalt von Nachbargebäuden, Mauer und Lagerhäuschen

- Herstellung von Terrasse und Parkflächen unter Berücksichtigung von versickerungsfähigem Material
- Boden- und Pflanzarbeiten
- Montage Metallzaun

Realisierung

- Februar bis Oktober 2025



BACHSTRASSE 8

Gebäude

- Wohn- und Geschäftshaus
- Baujahr: 1955

Maßnahmen

- Ausbesserungsarbeiten, Reinigung und Anstrich der Fassade
- Abnahme der Werbeanlagen (gemäß Entwurf)
- Erneuerung der Dachrinne und des Fallrohrs
- Abnahme des Markisenkastens



- Dachbegrünung im Anbau

Realisierung

- August bis November 2025

BACHSTRASSE 10

Gebäude

- Wohnhaus
- Baujahr: 1955

Maßnahmen

- Reinigung, Ausbesserung und Anstrich der Fassadenflächen
- Farbliche Absetzarbeiten
- Anstrich von Hoftüren, Eingangstür, Treppengeländer und Kellerfenster



- Sanierung des Außenkranzes der Balkone

Realisierung

- September bis November 2025

BAHNSTRASSE 9



Gebäude

- Eckgebäude neben Denkmalensemble Bahnstraße 11-21
- Baujahr: 1978

Maßnahmen

- Reinigung und Anstrich der Fassade
- Ausbesserung schadhafter Putzflächen

Realisierung

- Sommer 2023

BAHNSTRASSE 11

Gebäude

- Denkmalgeschütztes Gründerzeitgebäude im Ensemble Bahnstraße 11-21
- Baujahr: 1910

Maßnahmen

- Farbfassungsuntersuchung durch Restaurateurin
- Reinigung und Anstrich der Fassade
- Ausbesserung schadhafter Putzflächen

- Anstrich/Lackierung der Fenster, Haustür, Fallrohre und Geländer
- Erneuerung der Dachrinnen
- Ertüchtigung des Gesimskastens

Realisierung

- Sommer 2023



BAHNSTRASSE 13-15

Gebäude

- Denkmalgeschütztes Gründerzeitgebäude im Ensemble Bahnstraße 11-21
- Baujahr: 1910

Maßnahmen

- Farbfassungsuntersuchung durch Restaurateurin
- Reinigung und Anstrich der Fassade
- Ausbesserung schadhafter Putzflächen



- Anstrich/Lackierung der Fenster, Haustür, Fallrohre und Geländer
- Erneuerung der Dachrinnen
- Ertüchtigung des Gesimskastens

Realisierung

- Sommer 2023

BAHNSTRASSE 17-19

Gebäude

- Denkmalgeschütztes Gründerzeitgebäude im Ensemble Bahnstraße 11-21
- Baujahr: 1910

Maßnahmen

- Farbfassungsuntersuchung durch Restaurateurin
- Reinigung und Anstrich der Fassade
- Ausbesserung schadhafter Putzflächen



- Anstrich/Lackierung der Fenster, Haustür, Fallrohre und Geländer
- Erneuerung der Dachrinnen
- Ertüchtigung des Gesimskastens

Realisierung

- Sommer 2023

BAHNSTRASSE 21



Gebäude

- Denkmalgeschütztes Gründerzeitgebäude im Ensemble Bahnstraße 11-21
- Baujahr: 1910

Maßnahmen

- Farbfassungsuntersuchung durch Restaurateurin
- Reinigung und Anstrich der Fassade
- Ausbesserung schadhafter Putzflächen

- Anstrich/Lackierung der Fenster, Haustür, Fallrohre und Geländer
- Erneuerung der Dachrinnen
- Ertüchtigung des Gesimskastens

Realisierung

- Sommer 2023

BAHNSTRASSE 23

Gebäude

- Denkmalgeschütztes Gründerzeitgebäude
- Baujahr: ca. 1890

Maßnahmen

- Erneuerung der Sandsteintreppe
- Ausbesserung der Sohlbank an einem Fenster im 2. OG
- Reinigung und Anstrich der Fassade
- Ausbesserung schadhafter Putzflächen



- Anstrich/Lackierung der Fenster und Haustür
- Entfernung Taubenabwehr
- Ertüchtigung des Dachkastens

Realisierung

- Sommer 2024



BAHNSTRASSE 32

Gebäude

- Wohnhaus
- Baujahr: 1991

Maßnahmen

- Anstrich der Fassade
- Reparatur und Anstrich der Schornsteinköpfe

Realisierung

- Sommer 2024



BAHNSTRASSE 50

Gebäude

- Denkmalgeschütztes Gründerzeitgebäude
- Baujahr: 1906

Maßnahmen

- Niederdruckreinigung und Anstrich der Gebäudefassade
- Ausbesserung schadhafter Putzflächen
- Lackierung der Holzfenster und Eingangstür



- Farbliche Absetzung des Sockels
- Lackierung von Dachrinnen und Fallrohren

Realisierung

- Sommer 2023

BOGENSTRASSE 8



Gebäude

- Denkmalgeschütztes Gebäude am Eingang der Mülheimer Altstadt
- Baujahr: 1554

Maßnahmen

- Ausbau schadhafter Fugen im Mauerwerk
- Reinigung der gesamten Oberfläche
- Verfugung offener Fugen

Realisierung

- April bis Juni 2024

DELLE 25-27

Gebäude

- Wohn- und Geschäftshaus
- Baujahr: 1950

Maßnahmen

- Reinigung und Anstrich der Fassade
- Demontage Naturstein im Erdgeschoss
- Reinigung Naturstein am Treppenhausturm

Realisierung

- Sommer 2025



DICKSWALL 2

Gebäude

- Historisches Wohn- und Geschäftshaus
- Baujahr: 1900

Maßnahmen

- Bearbeitung und Anstrich der Fassade (Vorderseite, Rückseite)
- Farbliche Absetzarbeiten
- Bearbeitung Holzfenster, Holztür und Fenstergitter
- Abnahme Werbeelement



Realisierung

- August bis November 2025

DICKSWALL 2C

Gebäude

- Wohn- und Geschäftshaus
- Baujahr: ca. 1950

Maßnahmen

- Ausbesserung und Anstrich der Fassade, Kellerfenster und Fensterbänke
- Reduzierung der Werbeanlagen

Realisierung

- Sommer 2025



DICKSWALL 4



Gebäude

- Wohn- und Geschäftshaus
- Baujahr: 1905

Maßnahmen

- Ausbesserung und Anstrich der Fassade: Anbau, Rückseite, Vorderseite
- Bearbeitung und Lackierung Türen sowie Schaufensteranlage Vorderseite



- Fliesenarbeiten in den Eingangsbereichen Vorderseite
- Austausch Dachrinnen und Fallrohre
- Abriss Begrenzungsmauer zum Nachbargrundstück

Realisierung

- März bis Oktober 2025

DICKSWALL 62

Gebäude

- Wohn- und Geschäftshaus
- Baujahr: 1960

Maßnahmen

- Reinigung und Anstrich der Fassade (straßenseitig)

Realisierung

- Sommer 2025



DICKSWALL 64

Gebäude

- Wohn- und Geschäftshaus
- Baujahr: 1912

Maßnahmen

- Fassadenanstrich inkl. Reparaturarbeiten (straßenseitig)
- Instandsetzung Treppenpodest im Hof

Realisierung

- Sommer 2025



DICKSWALL 71

Garagenhof

- Baujahr: ca. 1970

Maßnahmen

- Ausbesserung schadhafter Putzflächen
- Anstrich

Realisierung

- Juni 2024



EPPINGHOFFER STRASSE 23



Gebäude

- Gebäude in exponierter Lage
- Baujahr: 1956

Maßnahmen

- Künstlerische Gestaltung der straßenseitigen Fassade
- Abnahme des Glasvordaches (straßenseitig)
- Abnahme der Fenstergitter (rückwärtig)



Realisierung

- Winter 2023/2024

EPPINGHOFFER STRASSE 33

Gebäude

- Baujahr: 1982

Maßnahmen

- Reinigung, Grundierung und Anstrich der rückwärtigen Fassade, Laubengänge und Grenzmauer

Realisierung

- Sommer 2024



EPPINGHOFER STRASSE 37

Gebäude

- Eckhaus in der Mülheimer Innenstadt
- Baujahr: 1982

Maßnahmen

- Reinigung, Grundierung und Anstrich der Fassade

Realisierung

- Sommer 2024



GERICHTSTRASSE 22

Gebäude

- Denkmalgeschütztes Gründerzeitgebäude
- Baujahr: 1900

Maßnahmen

- Reinigung, Ausbesserung und Anstrich der Fassade (Rückseite, Anbau und Erdgeschoss straßenseitig)
- Bearbeitung Haustür und Ornamente
- Bearbeitung und Lasierung Fenster



Realisierung

- Sommer 2024

HAGDORN 13



Gebäude

- Wohn- und Geschäftshaus im Denkmalsbereich Altstadt
- Baujahr: 1900

Maßnahmen

- Bearbeitung und Anstrich der Fassade (straßenseitig)
- Farbliche Absetzungen
- Bearbeitung Schaufensteranlage



Realisierung

- August 2025

KETTWIGER STRASSE 2

Gebäude

- Eckgebäude, angrenzend an das Tersteegenhaus
- Baujahr: 1984

Maßnahmen

- Reinigung und Anstrich der Fassade
- Anstrich/Lackierung der Holzfenster, Fensterbänke und Fallrohre
- Anstrich der Balkongeländer (rückseitig)

Realisierung

- Winter 2023/2024



KETTWIGER STRASSE 3

Gebäude

- Von drei Straßen einsehbares Eckhaus in der Mülheimer Altstadt
- Baujahr: 1911

Maßnahmen

- Reinigung, Grundierung und Anstrich der Fassade
- Entfernung des Efeubewuchses
- Ausbesserungsarbeiten im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss



Realisierung

- Mai bis Juni 2024

KETTWIGER STRASSE 17

Gebäude

- Wohnhaus im Denkmalbereich Altstadt
- Baujahr: 1991/1992

Maßnahmen

- Reinigung, Bearbeitung und Anstrich der Fassade (straßenseitig)
- Absetzarbeiten Sockel

Realisierung

- April 2025



KETTWIGER STRASSE 29



Gebäude

- Denkmalgeschütztes zweigeschossiges Backsteinhaus
- Baujahr: 1866

Maßnahmen

- Fassadenreinigung
- Fugarbeiten
- Bearbeitung Sockel

Realisierung

- Winter 2024/2025

KLÖTTSCHEN 28

Gebäude

- Wohnhaus
- Baujahr: ca. 1900

Maßnahmen

- Putzausbesserung und Fassadenanstrich
- Bearbeitung und Lackierung von Klappläden, Gittertüren und Gitterschutz
- Anschliff und Lasur der Fenster

Realisierung

- Frühjahr 2025



KOULENKAMP 34

Gebäude

- Wohnhaus mit gewerblicher Nutzung
- Baujahr: 1906

Maßnahmen

- Grundierung und Anstrich der oberen Fassadenfläche am Giebel

Realisierung

- Juli 2025



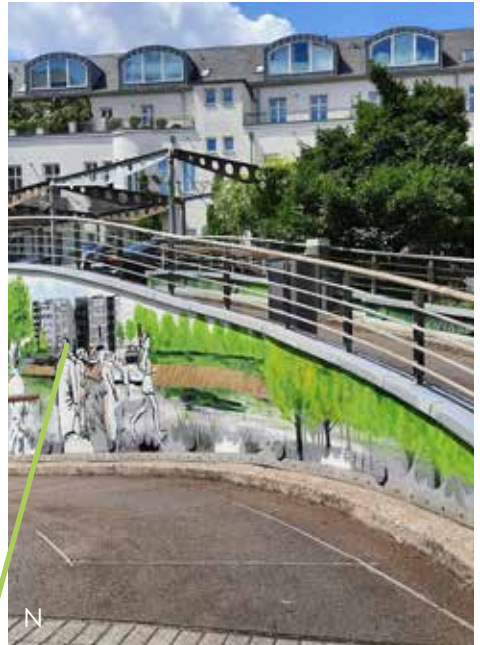
LEINEWEBERSTRASSE 3

Gebäude

- Geschäftshaus
- Baujahr: 1914

Maßnahmen

- Graffitientfernung und Anstrich
- Künstlerische Gestaltung von Fassadenflächen und Parkdeck
- Austausch und Installation Werbeanlage
- Reinigung und Konservierung Metallflächen



Realisierung

- Mai bis August 2025

MAX-KÖLGES-STRASSE 11-15



Gebäude

- Wohnhaus
- Baujahr: 1985

Maßnahmen

- Farbiger Anstrich der Balkone mit Brüstungen an der Vorderseite
- Anstrich der Rückseite
- Bearbeitung und Anstrich der Holzbauteile und Kellerfenster

Realisierung

- August bis Oktober 2024

MAX-KÖLGES-STRASSE 17

Gebäude

- Wohnhaus
- Baujahr: 1985

Realisierung

- August bis Oktober 2024

Maßnahmen

- Farbiger Anstrich der Balkone mit Brüstungen an der Vorderseite
- Anstrich Rückseite
- Bearbeitung und Anstrich der Holz- und Stahlbauteile



MUHRENKAMP 4

Gebäude

- Denkmalgeschütztes Wohnhaus in der Mülheimer Altstadt
- Baujahr: ca. 1900

Maßnahmen

- Anstrich der Fassade
- Austausch des Fallrohres

Realisierung

- Sommer 2024



MUHRENKAMP 11

Gebäude

- Denkmalgeschützte Stadtvilla
- Baujahr: 1870

Maßnahmen

- Anstrich der Fassade
- Lasierung der Fenster

Realisierung

- Mai/Juni 2025



MUHRENKAMP 25



Gebäude

- Denkmalgeschütztes Backsteinhaus
- Baujahr: 1890

Maßnahmen

- Bearbeitung und Anstrich der Fassade (Vorderseite, Rückseite, Anbau)
- Farbliche Absetzarbeiten
- Erneuerung der Balkonrinne (Rückseite)



Realisierung

- September/Oktober 2025

MUHRENKAMP 31

Gebäude

- Wohnhaus
- Baujahr: 1930

Maßnahmen

- Bearbeitung und Anstrich der Fassade, des Garagentors und der Metallelemente (straßenseitig)
- Ausbesserung, Verputz und Anstrich der Gartenmauer

- Umbau Garagendach zur Terrasse: Holzverkleidung, Holzboden sowie Anbringung eines Geländers

Realisierung

- September/Oktober 2025



MUHRENKAMP 57

Gebäude

- Wohnhaus
- Baujahr: 1954

Maßnahmen

- Reinigung und Anstrich der Fassade
- Farbliche Absetzung von Gesims, Sockel, Fensterlaibungen und Fensterbänken



Realisierung

- Herbst 2023

RUHRPROMENADE 1-3 + AM RATHAUS 15

Gebäude

- Wohnhaus mit gastronomischen Flächen im Erdgeschoss
- Baujahr: 2012

Maßnahmen

- Reinigung und Anstrich der Fassade
- Sanierung Sto-Decoprofile

Realisierung

- Sommer 2025



RUHRSTRASSE 5



Gebäude

- Baudenkmal im Ensemble Ruhrstraße 3, 5, 7, 9
- Baujahr: 1860

Maßnahmen

- Bearbeitung von Schäden und Rissen (straßenseitig)
- Grundierung und Anstrich der Fassade (straßenseitig)
- Absetzarbeiten am Sockel
- Erneuerung der Dachrinne



Realisierung

- September 2025

RUHRSTRASSE 9

Gebäude

- Baudenkmal im Ensemble Ruhrstraße 3, 5, 7, 9
- Baujahr: ca. 1870

Maßnahmen

- Bearbeitung von Schäden und Rissen
- Grundierung und Anstrich der Fassade
- Absetzarbeiten am Sockel

- Bearbeitung und Anstrich von Fenstergittern und Eingangstür
- Erneuerung der Dachrandanschlüsse

Realisierung

- Februar 2025



SCHLOSSSTRASSE 5-9A



Gebäude

- Wohn- und Geschäftshaus
- Baujahr: 1994

Maßnahmen

- Reinigung und Anstrich der rückwärtigen Fassade (Anbau Hinterhof)

Realisierung

- Sommer 2025



SCHLOSSSTRASSE 29

Gebäude

- Wohn- und Geschäftshaus in der Mülheimer Innenstadt
- Baujahr: 1953

Maßnahmen

- Fassadenanstrich (straßenseitig)
- Erneuerung der Dachrinnen
- Bearbeitung der Dachgauben
- Reinigung des Natursteins
- Demontage eines Klimagerätes



Realisierung

- Mai bis Juni 2025

TEINERSTRASSE 19



Gebäude

- Wohnhaus im Denkmalbereich Altstadt
- Baujahr: 1910

Maßnahmen

- Fassadenreinigung (straßenseitig)

Realisierung

- Oktober 2025

VEREINSTRASSE 26

Gebäude

- Wohnhaus
- Baujahr: 1903

Maßnahmen

- Ausbesserung und Anstrich der Fassade
- Lackierung der Fenstergitter
- Lackierung der Fensterrahmen (Vorderfront)
- Künstlerische Gestaltung des Giebels

Realisierung

- Sommer 2025



WALLSTRASSE 5



Gebäude

- Geschäftshaus
- Baujahr: ca. 1950

Maßnahmen

- Reinigung der Klinkerriemchen und Mosaiksteine
- Erneuerung des Fallrohrs
- Bearbeitung der Betonsäulen
- Lackierung der Fenstergitter
- Reparatur defekter Mosaikstellen

- Entfernung nicht benötigter Kabel und Metallelemente
- Anstrich der rückseitigen Erdgeschosszone

Realisierung

- Mai bis Juni 2025



WALLSTRASSE 15

Gebäude

- Baujahr: 1955

Maßnahmen

- Anstrich der Fassade sowie Garagen
- Farbliche Absetzung von Fensterfaschen und Sockel

Realisierung

- Sommer/Herbst 2023



WERTGASSE 21B



Gebäude

- Wohnhaus
- Baujahr: 1939

Maßnahmen

- Reinigung und Anstrich der Fassade
- Spachtelarbeiten und Rissbearbeitung
- Demontage der Fassadenreklame
- Erneuerung der Fensterbänke
- Ausbesserung der Klinkerflächen



- Entrostung und Anstrich der Kellerfenstergitter

Realisierung

- Winter 2023/2024



INNENSTADTBEIRAT

Die Mülheimer Innenstadt befindet sich seit mehreren Jahren im Wandel. Um diese Entwicklung gemeinsam zu gestalten und transparent zu begleiten, hat der Rat der Stadt den Innenstadtbeirat eingerichtet. Er unterstützt und berät bei allen Fragen rund um das Integrierte Innenstadtkonzept.

Der Innenstadtbeirat setzt sich aus Vertreter*innen der Ratsfraktionen und Ratsgruppen, der Bezirksvertretung 1 sowie dem Oberbürgermeister zusammen. Darüber hinaus sind wichtige Akteur*innen der Innenstadt vertreten, darunter die Werbegemeinschaft Innenstadt (WGI), das Citymanagement, die MST-Geschäftsführung, das Centermanagement des FORUM und der Planungsdezernent. Bei Bedarf wurden in den Jahren 2023 bis 2025 zusätzlich Fachleute und Projektbeteiligte beratend hinzugezogen. Die Mitglieder werden jeweils für die Dauer der Wahlperiode vom Rat der Stadt berufen.

Ziel des Beirats ist es, den Umbau der Innenstadt ganzheitlich zu begleiten. Er berät Rat, Bezirksvertretungen und Verwaltung, diskutiert Entwicklungsstrate-

gien und gibt Empfehlungen zu Projekten und Maßnahmen. Die Beschlüsse des Beirats sind grundsätzlich empfehlend. Eine wichtige Ausnahme bilden das Bürgermitwirkungsbudget und der Projektfonds: Über die Förderung der eingereichten Maßnahmen entscheidet der Innenstadtbeirat abschließend.

Zwischen 2023 und 2025 trat der Innenstadtbeirat insgesamt 16 Mal zusammen, darunter waren auch mehrere digitale Sondertermine, um zusätzliche Projektanträge zu beraten. Alle Projekte aus dem Bürgermitwirkungsbudget und dem Projektfonds wurden im Vorfeld im Beirat diskutiert und beschlossen. Das team/Innenstadt begleitete die Anträge inhaltlich und präsentierte sie im Innenstadtbeirat. So leistete das Gremium einen wesentlichen Beitrag dazu, dass Ideen für eine lebendige und attraktive Innenstadt umgesetzt werden konnten.

Als zentrales Beratungsforum sorgt der Innenstadtbeirat dafür, dass die Entwicklung der Innenstadt gemeinsam zwischen Politik, Verwaltung und wichtigen lokalen Akteur*innen vorangetrieben wird. Auf diese Weise können Heraus-

forderungen frühzeitig erkannt und Lösungen gemeinsam abgestimmt werden. Den Vorsitz des Innenstadtbeirats hat Bernd Hermes, Vertreter der Werbebege-
meinschaft Innenstadt. Die Geschäfts-
führung liegt beim Citymanagement,
vertreten durch Gesa Delija.

BÜRGERMITWIRKUNGSBUDGET

Das Bürgermitwirkungsbudget bot engagierten Mülheimer*innen und Akteur*innen die Möglichkeit, eigene Projekte zur Stärkung und Belebung der Innenstadt umzusetzen. Ziel war es, mit überschaubaren finanziellen Mitteln wirkungsvolle Impulse im Stadterneuerungsgebiet zu setzen – von nachbarschaftlichen Aktionen über kulturelle Beiträge bis hin zu Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

Gefördert wurden Projekte, die mindestens zwei der folgenden Ziele erfüllten: die Aktivierung privaten Engagements, die Verbesserung des Miteinanders, die Belebung des Einzelhandels, die Stärkung von Bildung, Kultur, Integration oder die Imagebildung für die Innenstadt.

Insgesamt standen für das Bürgermitwirkungsbudget 150.000 Euro zur Verfügung. Pro Projekt konnten bis zu 5.000 Euro Zuschuss beantragt werden. Auf diese Weise wurden insgesamt 32 Projektideen aus der Bürgerschaft gefördert – darunter Workshops, Straßenfeste, Mitmachaktionen und Kampagnen zur Stärkung des Quartiers. In

Summe flossen rund 121.000 Euro an Fördermitteln direkt in diese Projekte. Doch der wahre Wert geht weit darüber hinaus: Zahlreiche private Mittel ergänzten die Förderung, und vor allem unzählige Stunden ehrenamtlichen Engagements, die sich nicht in Zahlen messen lassen. Gemeinsam wurde so ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und gelebte Nachbarschaft gesetzt.

Die folgenden Seiten geben einen Einblick in die umgesetzten Projekte und machen sichtbar, wie vielfältig die Beiträge waren, mit denen Bürger*innen und Akteur*innen zur Attraktivität und Lebendigkeit der Innenstadt beigetragen haben.



GRÜNE CHARLOTTE

Ralf Beese

Das Projekt „Grüne Charlotte“ wurde im Februar 2023 ins Leben gerufen, um einen vernachlässigten, stark verschmutzten Streifen entlang des Fußgängeraufgangs an der Charlottenstraße zu verschönern.

Die Fläche war durch illegale Müllablagerungen stark betroffen. Ein engagierter Anwohner, der zugleich Initiator des Projekts ist, nahm sich vor, das Areal zu säubern, neu zu bepflanzen und langfristig zu pflegen. Neben der Verschönerung des Wohnumfelds war das Projekt von Anfang an als ein nachbarschaftliches und kooperatives Projekt angelegt.

Die örtlichen Gegebenheiten stellten das Projektteam vor unerwartete Herausforderungen: Der Boden musste mühsam zentimeterweise von Glasscherben, Kronkorken und anderem Unrat befreit werden, bevor eine Bepflanzung möglich war. Dennoch gelang es, die Fläche nachhaltig zu transformieren.

Durch den Einsatz insektenfreundlicher Pflanzen und Wildblumensamen entstand eine blühende Oase, die einen wertvollen Lebensraum für Insekten schafft und das Bewusstsein für Umweltschutz stärkt. Das Projekt ermutigte auch andere Anwohner*innen, sich zu beteiligen und gemeinsam Verantwortung für ihre Umgebung zu übernehmen.





STADTTTEILFEST

Eppinghofer Bürgerverein e.V.

Am 4. Juni 2023 organisierte der Eppinghofer Bürgerverein gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartner*innen sowie engagierten Privatpersonen das Stadtteilstfest „Eppinghofen hält zusammen – Ein Fest mit 100 Nationen“.

Entlang der Eppinghofer Straße luden zahlreiche Stände mit vielfältigen kulinarischen Angeboten, Getränken, Informationen und Mitmachaktionen zum Verweilen ein. Durch das Bürgermitwirkungsbudget wurde eine Bühne ermöglicht, auf der ein abwechslungsreiches Programm mit Künstler*innen, Bands, Gruppen und kulturellen Einrichtungen geboten wurde. Rund 2.500 bis 3.500 Menschen besuchten das Fest.

Das Ziel der Veranstaltung war es, Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen zusammenzubringen und den Zusammenhalt im Stadtteil zu stärken. Das Fest bot den Besucher*innen eine besondere Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen und gemeinsam die kulturelle Vielfalt Eppinghofens zu feiern. Es förderte das interkulturelle Verständnis, stärkte das Gemeinschaftsgefühl und trug zur Attraktivität des Viertels bei.

10 JAHRE MAKROSCOPE, Makroscope e.V.



Rund 300 bis 400 Gäste besuchten die Veranstaltung, bei der die zahlreichen Aktivitäten des Vereins vorgestellt wurden. Die Besucher*innen hatten die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen und an den künstlerischen Angeboten teilzunehmen.

Am 02. September 2023 feierte der Mülheimer Kunst- und Kulturverein Makroscope e.V. sein zehnjähriges Bestehen mit einem großen Fest in der Friedrich-Ebert-Straße 48.

Das vielfältige Programm bot Graffitiworkshops für Kinder, Podiumsdiskussionen, Livemusik und DJ-Sets.





der Nachbarschaft als auch der Stadtgesellschaft.

Das Fest förderte die Vernetzung und Zusammenarbeit innerhalb der Mülheimer Kulturszene und unterstrich die Bedeutung soziokultureller Orte für die Stadt.

Ziel der Veranstaltung war es, die kulturelle Arbeit des Makroscope e.V. stärker ins Bewusstsein zu rücken. Der Verein nutzte das Fest, um neue Interessierte anzusprechen und die Innenstadt zu beleben.

Mit einem Tag der offenen Tür und einem abwechslungsreichen Programm präsentierte sich der Kunst- und Kulturverein sowohl



MULTIMEDIALE AUSSTELLUNG

Georg Overkamp

Das Kunstprojekt „und offen nehmend, was immer er braucht“, initiiert vom Künstler Georg Overkamp, fand vom 29. Oktober bis zum 26. November 2023 in der Ruhr Gallery in Mülheim an der Ruhr statt.

Die Ausstellung, inspiriert vom Ballett „Die sieben Todsünden“ von Bertolt Brecht und Kurt Weill, umfasste sieben Räume, in denen sieben Künstler*innen jeweils eine der Todsünden interpretierten. Die Werke wurden durch multimediale Installationen, Skulpturen, Gemälde sowie Video- und Audiobeiträge präsentiert.

Ziel des Projekts war es, nicht nur Kunstinteressierte anzusprechen, sondern auch Theater- und Musikliebhaber*innen durch die multimediale Gestaltung zu begeistern. Begleitend zur Ausstellung gab es Beiträge lokaler Theatergruppen und musikalische Aufführungen. So inszenierte das Theater only connect in den eigenen Räumlichkeiten ein passendes Stück zur Ausstellung.

Die Ruhr Gallery festigte dadurch ihre Rolle als wichtiger kultureller Anziehungspunkt. Die Ausstellung lockte Besucher*innen auch aus benachbarten Städten an und trug so zur Imageförderung und Belebung der Stadt bei.



KUNST AN DER KUGEL

Art Obscura e.V.

Am 9. September 2023 veranstaltete der Kunstverein Art Obscura e.V. die Ausstellung „Kunst an der Kugel“ auf der Schloßstraße in Mülheim. Begleitet von Live-Musik wurden rund um die Kugel-Skulptur Werke verschiedener Künstler*innen präsentiert.

Der Verein engagiert sich seit über 20 Jahren dafür, insbesondere Menschen mit Behinderungen den Zugang zu Kunst und kreativem Gestalten zu ermöglichen und so ihre Teilhabe am kulturellen Leben zu fördern.

Solche Aktionen stärken die kulturelle Infrastruktur der Mülheimer Innenstadt und fördern den Dialog zwischen Künstler*innen und der Öffentlichkeit.

Ziel war es, die Vielfalt der Stadt sichtbar zu machen und die Mülheimer Innenstadt durch Kreativität und Inklusion zu bereichern. Der Stadtkern wurde zu einem Ort der Offenheit und des gleichberechtigten Miteinanders. Die Aktion verdeutlichte, dass inklusive Kunst ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens der Mülheimer Innenstadt ist.



PIMP YOUR CITY, Neuer Verschönerungsverein Mülheim an der Ruhr



Ziel des Workshops war es, gemeinsam mit Eigentümer*innen und der Öffentlichkeit Projekte zu erarbeiten, die das Stadtbild nachhaltig aufwerten. Der Workshop wurde durch einen gemeinsamen Rundgang ergänzt.

Am 28. Oktober 2023 fand in der Mülheimer Innenstadt der Workshop „Pimp Your City“ statt, organisiert vom Neuen Verschönerungsverein Mülheim an der Ruhr in Zusammenarbeit mit dem beauftragten Architekten Martin Pawlik.

Bürger*innen waren eingeladen, Ideen zur Verschönerung der Innenstadt, besonders der Plätze und Fassaden, zu entwickeln.



KINDERDISKO, CVJM Mülheim an der Ruhr e.V.



sphäre geschaffen werden, in der die Kinder tanzen, sich austoben und neue Freundschaften knüpfen können.

Das Ziel des Projekts war es, einen festen Ort für Kinder zu bieten, an dem sie einmal im Monat, unter verschiedenen Mottos, ungezwungen feiern können.

Der CVJM Mülheim startete am 24. November 2023 eine monatliche Kinderdisco in seinen Räumlichkeiten in der Teinerstraße 5.

Die erste Veranstaltung war ein großer Erfolg mit rund 25 teilnehmenden Kindern. Dank einer über das Bürgermitwirkungsbudget finanzierten Lichtanlage und kindgerechter Musik kann nun eine echte Diskoatmo-



MÜLHEIM UNTERM REGENBOGEN

SVLS e.V.



Das Projekt „Mülheim unterm Regenbogen“ hatte das Ziel, gemeinsam mit Bürger*innen sichtbare Zeichen für LSBTIN-Communities in der Mülheimer Innenstadt zu entwickeln. In mehreren Workshops sammelten Teilnehmende Ideen, suchten passende Orte in der Innenstadt und entwickelten daraus konkrete Gestaltungsvorschläge. Die Treffen boten einen Raum für Austausch, Beteiligung und gemeinsame Planung, begleitet von Moderator*innen, Künstler*innen und dem Organisationsberater Richard Spätling. Dabei wurden Beispiele aus anderen Städten vorgestellt und in Kleingruppen eigene Entwürfe erarbeitet. Eine Stadtteilbegehung half, Orte zu finden, an denen Regenbogenelemente wirksam sein könnten. Die entstandenen Vorschläge wurden anschließend diskutiert, weiter ausgearbeitet und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft. Durch die Beteiligung vieler Menschen aus der LSBTIN*-Community und der Stadtgesellschaft entstand ein gemeinsames Verständnis und ein starker Teamgedanke. Das Projekt zeigte, wie Beteiligung Selbstwirksamkeit schafft und Vorurteile abbauen kann. Am Ende steht nun ein umsetzungsreifes Konzept mit engagierten Mitwirkenden, die die nächsten Schritte aktiv begleiten wollen.

MALEN MIT DEMENZ

Mülheimer Kunstverein e.V.

Das Projekt „Malen mit Demenz“ des Mülheimer Kunstvereins e.V. bot von Juni bis Dezember 2024 Menschen mit dementiellen Beeinträchtigungen die Möglichkeit, sich kreativ zu entfalten und neue Erfahrungen zu machen.

In wöchentlichen Workshops, die im Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr stattgefunden haben, gestalteten die Teilnehmenden Kunstwerke inspiriert von Werken der städtischen Kunstsammlung und aktuellen Ausstellungen. Auch wurden kostenfreie, für die Teilnehmenden angepasste, und angeleitete Führungen angeboten. Die erfahrene Sozial- und Gestaltungstherapeutin Kerstin Hahnemann-Gottwald leitete die Workshops und Führungen.

Begleitpersonen konnten sich in dieser Zeit austauschen oder kleine Erledigungen in der Innenstadt machen. Ziel des Projekts war es, kulturelle Teilhabe zu fördern, das Gedächtnis zu aktivieren und ein Gemeinschaftserlebnis zu schaffen. Gleichzeitig bot das Projekt pflegenden Angehörigen eine dringend benötigte Entlastung.



MUSEUMSFEST, Förderkreis für das Kunstmuseum Mülheim e.V.



Die Besucher*innen konnten die neuen Ausstellungen besichtigen und an vielfältigen Mitmachaktionen teilnehmen. Ein besonderes Highlight war der Street Art-Workshop mit dem renommierten Künstler Cole Blaq, der kreative Gestaltungsmöglichkeiten bot und besonders junge Menschen ansprach.

Am 25. Mai 2024 feierte der Förderkreis für das Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr e.V. gemeinsam mit dem Kunstmuseum die Wiedereröffnung des Hauses mit einem abwechslungsreichen Fest. Ergänzend zu den vom Kunstmuseum organisierten Indoor-Aktivitäten fand ein buntes Programm im Außenbereich statt.





nungen zwischen den Menschen. So präsentierte sich das Kunstmuseum als ein offener Ort der Kultur für alle Generationen und trug zur Belebung der Innenstadt bei.

Eine beeindruckende Musikperformance des Duos „MUSEUMatic Rooms“, begeisterte das Publikum. Walking Acts mit lebendig gewordenen Kunstwerken und eine „magische Führung“ rundeten das Programm ab.

Das Fest, unterstützt durch das Bürgermitwirkungsbudget, brachte neues Leben in die Innenstadt und förderte Begeg-





KREATIV. WERKSTATT

AG Mülheimer Künstler*innen e.V.

Die Kreativ-Werkstatt für Kinder ab 8 Jahren öffnete ab April 2024 ihre Türen in der vier.zentrale. Jeden Dienstag konnten die jungen Teilnehmenden zwischen 15:30 und 18:30 Uhr ihre Kreativität frei entfalten, eigene Kunstwerke gestalten und neue Techniken ausprobieren.

Die erfahrene Künstlerin Kirsten Uecker leitete die Werkstatt und unterstützte die Kinder dabei, Fantasie und handwerkliches Können zu verbinden.

Ziel war es, das Selbstbewusstsein und die künstlerischen Fähigkeiten der Kinder zu stärken. Die Werkstatt bot Raum für individuelle Projekte, förderte Selbstwirksamkeit und inspirierte zum kreativen Experimentieren. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme an kreativen Aktivitäten mit Partnerinstitutionen wie dem Theater an der Ruhr, um Kunst hautnah zu erleben.

Zum Abschluss des Projekts im November 2024 wurden die entstandenen Werke beim Wochenende des Offenen Ateliers ausgestellt.

BREAKDANCE - INTROWORKSHOP

Johanna Düning

Im Mai und Juni 2024 organisierte die Breakdance-Trainerin Johanna Düning in der vier.zentrale in Mülheim einen kostenlosen Workshop für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren. An vier Freitagen – konkret am 31. Mai sowie am 7., 14. und 21. Juni – konnten die Teilnehmenden unter ihrer Anleitung erste Breakdance-Schritte erlernen.

Dabei ging es nicht nur darum, tänzerische Fähigkeiten zu entwickeln, sondern auch das Körperbewusstsein zu stärken und Selbstvertrauen aufzubauen. Die Sessions boten den Jugendlichen Raum, sich kreativ zu entfalten und neue Stärken zu entdecken.

Besonders im Fokus stand die gezielte Ansprache von Mädchen und jungen Frauen, um ihre Präsenz in der Breakdance-Szene zu fördern. Der Workshop ermöglichte es, in einer offenen Gruppe neue Tanzstile auszuprobieren und sich gegenseitig zu unterstützen.

Den Höhepunkt bildete der Besuch der „Breaking Jam“ in der MüGa am 15. und 22. Juni. Hier hatten die jungen Tänzerinnen die Gelegenheit, ihre erlernten Moves vor Publikum zu präsentieren und sich mit anderen Tanzbegeisterten auszutauschen. Durch die Förderung aus dem Bürgermitwirkungsbudget konnte der Workshop kostenfrei angeboten werden.



MÜLHEIM BEWEGT – DICH!., Georg Reinders



Dabei erhielten die Teilnehmenden spannende Einblicke in die Stadtgeschichte und konnten Mülheim aus einem neuen Blickwinkel erleben.

Die Führungen stärkten nicht nur das Bewusstsein für die Innenstadt, sondern förderten auch die Identifikation mit dem eigenen Stadtteil.

Zwischen Mai und September 2024 fanden fünf kostenlose Stadtführungen statt, die durch das Bürgermitwirkungsbudget ermöglicht wurden.

Unter der Leitung des erfahrenen Gästeführers Georg Reinders führten die etwa zweistündigen Touren durch markante und teils weniger bekannte Orte Mülheims.



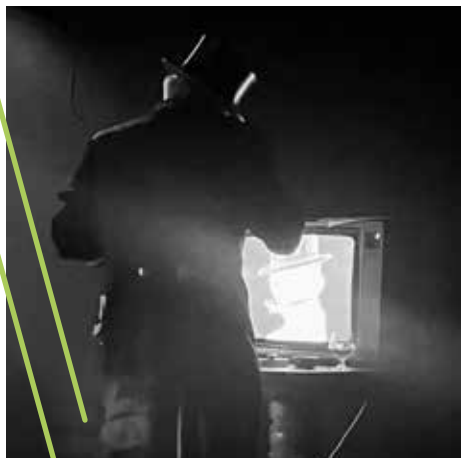
ART ALTSTADT RELOADED, Paul Rainer Heicappell



bar: in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Privathäusern und im öffentlichen Raum. Zu den Highlights zählten eine durch den Künstler Hardy Bock live bemalte Mauer zum Thema „Frieden“, ein Kunstkiosk und interaktive Installationen. Auch Anwohner*innen beteiligten sich, indem sie ihre Fenster oder Gärten für Kunst öffneten. Die Aktion förderte Austausch, Kreativität und Gemeinschaftsgefühl.

Vom 19. bis 27. Oktober 2024 verwandelte die Künstler*innen-gruppe „Schnippenfittich“ die Mülheimer Altstadt in einen lebendigen Ort der Kunst und Begegnung. Das Projekt „Art Altstadt reloaded“ knüpfte an die Tradition der Kunstaktionen aus den 1990er-Jahren an und präsentierte rund 20 Künstler*innen mit Werken zum Thema „Begegnungen“. Die Kunst wurde an mehr als 15 Orten erleb-





MARIO CIPOLLA – A/V WALK PERFORMANCE

Severin Roth

Von Dezember 2024 bis März 2025 verwandelte das doghouse Theater aus Essen die Mülheimer Innenstadt in einen interaktiven Erlebnisraum. Das Projekt „Mario // Cipolla – A/V Walk Performance“ brachte Thomas Manns Erzählung „Mario und der Zauberer“ in einer innovativen Verbindung von Literatur, audiovisueller Kunst und gesellschaftlichem Dialog ins Wallviertel. Mehrere Schaufenster entlang der Wallstraße wurden zu Stationen eines Performance-Walks, bei dem Passant*innen über QR-Codes in die Inszenierung eintauchen konnten. Die Installationen waren kostenlos und rund um die Uhr zugänglich.

Darüber hinaus fanden im Theater eunoia am Wochenende des 14./15. Dezember 2024 zwei kostenfreie Theateraufführungen statt. Anschließend erhielten die Zuschauer*innen die Gelegenheit, an Publikumsgesprächen teilzunehmen, die historische und aktuelle Fragen rund um Manipulation, Macht und Massenpsychologie beleuchteten.

Am 18.12.2024 wurde zusätzlich ein interaktiver Workshop durchgeführt, der sich mit Demokratiekompetenz, Gruppendynamik und Konflikten auseinandersetzte. Geleitet wurde dieser von Jonas Heidebrecht, Trainer der politischen Bildung.



MURX ON TOUR – REPARATURFESTIVAL

atelier automatique

Am Samstag, den 13. Juli 2024, verwandelte sich der Siegfried-Reda-Platz in Mülheim in einen lebendigen Treffpunkt für alle, die sich für Nachhaltigkeit und Reparaturkultur begeistern. Unter dem Motto „Repariert, was euch kaputt macht“ fand hier das Reparaturfestival „Murx on Tour“ statt, organisiert von der Gemeinschaft zur Förderung und Vernetzung der freien Künste Bochums e.V. und dem atelier automatique. Dank der Unterstützung durch das Bürgermitwirkungsbudget sowie der Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen wie dem Wandelwinkel e.V. und dem Café „Das Kaff“ konnte ein vielseitiges und kostenfreies Programm realisiert werden. Von 12 bis 17 Uhr erwartete die Besucher*innen ein buntes Angebot bestehend aus einem Kleidertausch, Vorträgen und Workshops, sowie Reparaturstationen für Fahrräder und Elektrogeräte. Besonders beliebt waren die Workshops zum „Visible Mending“ (sichtbares Flickern von Kleidung) und Vorträge über die Auswirkungen von Fast Fashion.

Das Reparaturfestival zeigte eindrucksvoll, wie Reparatur und Teilen nicht nur Ressourcen schonen, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärken können. Mit „Murx on Tour“ wurde ein Beitrag für den Wandel hin zu einem bewussteren und nachhaltigeren Lebensstil geleistet.

BÜRGERMARKT, Pro Altstadt e.V.



Schätze anzubieten. Zahlreiche lokale Akteur*innen wie Kirchen, Schulen und Vereine nutzten darüber hinaus die Gelegenheit, ihre Arbeit vorzustellen. Ziel des Altstadtmarktes war es, die Altstadt mit neuem Leben zu füllen und Begegnungen zu fördern.

Am Wochenende des 17. und 18. August 2024 verwandelte sich die Altstadt von Mülheim in einen lebendigen Treffpunkt für Kultur, Vielfalt und Gemeinschaft.

Unter dem Motto „Leert die Dachböden und Keller“ luden Anwohnende der Altstadt sowie der umliegenden Viertel dazu ein, besondere Fundstücke, Antiquitäten und Second-Hand-



MÜLHEIM IM FILM, Alexander Waldhelm



Das Besondere an dieser Filmreihe waren die Drehorte aus der Mühlheimer Innenstadt. Die Kombination aus Filmkunst, kulturellem Austausch und Stadtidentität trug dazu bei, sowohl die Innenstadt als auch lokale Kulturinitiativen zu fördern.

Im September 2024 lud der Mühlheimer Filmregisseur und Drehbuchautor Alexander Waldhelm zu einer interessanten Filmreihe ins Theater eunoia an der Wallstraße 17 ein. An drei Abenden wurden seine Filme präsentiert. Diese Veranstaltungen boten nicht nur ein cineastisches Erlebnis, sondern auch die Gelegenheit für einen direkten Austausch mit dem Regisseur.





MEHRSPRACHIGE LESUNGEN

CBE

Von September bis Dezember 2024 brachte das Centrum für bürgerschaftliches Engagement e.V. (CBE) mit einem einzigartigen Projekt die Stimmen lokaler Autorinnen mit Migrationsgeschichte auf die Bühne. In einer Reihe von Lesungen schufen vier Schriftstellerinnen mit marokkanischen, nigerianischen und syrischen Wurzeln Raum für Dialog, kulturellen Austausch und die Förderung von Mehrsprachigkeit. Ihre Texte, die persönliche Migrationserfahrungen thematisierten, regten das Publikum dazu an, neue Perspektiven auf Identität und Diversität zu gewinnen.

Ein besonderes Highlight bildete die Auftaktveranstaltung am 25. September 2024 in der vier.zentrale, bei der internationale Musik und ein kulinarisches Angebot mit syrischen, türkischen und afrikanischen Spezialitäten für eine lebendige Atmosphäre sorgten. Auch die Teilnahme am Mülheimer Vorlesetag am 15. November 2024 hinterließ einen nachhaltigen Eindruck. An verschiedenen Grundschulen der Stadt motivierten die Schriftstellerinnen die Kinder zum Lesen und Schreiben, indem sie als inspirierende Vorbilder auftraten.

Das Projekt sensibilisierte für die Kraft von Geschichten und stärkte die Sichtbarkeit migrantischer Stimmen in der Stadtgesellschaft.

GRAFFITI-WORKSHOP BAHNSTRASSE

Isabelle Wojcicki

Das Projekt „Durch Kunst und Musik Perspektiven schaffen“ wurde von Ende 2024 bis Frühjahr 2025 durchgeführt und bestand aus einem künstlerischen und einem musikalischen Teil. Im ersten Teil gestalteten Schüler*innen der siebten Klasse der Gesamtschule Saarn gemeinsam mit einem Graffiti-Künstler die Hochbeete in der Mülheimer Bahnstraße bunt. In einem vorgeschalteten Workshop entwickelten die Jugendlichen eigene Entwürfe und bemalten anschließend die Pflanzeneinfassungen mit Farbe. Ziel war es, den Stadtraum aufzuwerten und den Jugendlichen zu zeigen, wie sie ihre Stadt aktiv mitgestalten können. Im zweiten Teil texteten die Jugendlichen ein Lied als Hommage an die Mülheimer Innenstadt, komponierten unter Anleitung die Musik dazu und drehten ein Musikvideo. Dabei konnten sie sich kreativ ausdrücken, ihr Selbstbewusstsein stärken und ihre Verbindung zur Innenstadt vertiefen. Im Song setzen sie sich auf persönliche Weise mit ihrer Stadt auseinander. Das Video ist abrufbar unter:

<https://gesaarn.de/aktuelles/durch-kunst-und-musik-perspektiven-schaffen/>

Die Ergebnisse zeigen, wie bunt und lebendig die Mülheimer Innenstadt sein kann und wie sie aus der Perspektive von Jugendlichen wahrgenommen wird.



WEST AFRICAN TASTE-FESTIVAL, Love from Africa e.V.



Besucher*innen waren eingeladen, kostenlos an Tanz- und Musikworkshops teilzunehmen. Auf der Bühne traten u.a. der Beautiful Souls Chorus MH, der Tänzer Lawrence Otoo mit einer integrativen Kindertanzgruppe sowie der Gospelsänger Kofi Akoto auf. Auch die Rolli Rockers-Sprösslinge und die Bildungshelfer e.V. stellten ihre Arbeit vor.

Am 31. Mai 2025 fand auf dem Rathausmarkt das „West African Taste Festival“ statt. Von 13 bis 21 Uhr konnten Bürger*innen auf dem Rathausmarkt die Vielfalt der westafrikanischen Kultur erleben. Das Fest wurde vom Verein „Love from Africa“ organisiert und über das Bürgermitwirkungsbudget finanziert.





Die Antragstellerin Stella Weber, die seit über 18 Jahren Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund unterstützt, wollte mit dem Projekt ein Zeichen für Frieden und Völkerverständigung setzen. Das Fest trug zur Belebung der Innenstadt bei und zeigte, wie Kultur Menschen verbinden kann.

Neben dem Bühnenprogramm gab es afrikanische Spiele, Infostände und traditionelles Fingerfood. Das Fest bot viele Möglichkeiten zum Mitmachen und Kennenlernen und brachte Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen. Ziel war es, das Miteinander in Mülheim zu stärken und ein besseres Verständnis zwischen den Kulturen zu fördern.





BEAUTIFUL SOULS CHORUS MH

Love from Africa e.V.

Von Januar bis Mai 2025 fand das Chorprojekt „Beautiful Souls Chorus MH“ statt. Unter der organisatorischen Leitung von Stella Weber kamen Menschen unterschiedlichen Alters, verschiedener Herkunft und Religion zusammen, um gemeinsam kulturelle Lieder aus Afrika zu singen.

An 20 Samstagen traf sich der neu gegründete Chor im Ladenlokal des Vereins Rolli Rockers-Sprösslinge e.V. zu zweistündigen Proben. Geleitet wurde der Chor von einem erfahrenen Chordirektor und begleitet von einem Keyboarder und einem Schlagzeuger.

Der Chor trat schließlich am 31. Mai 2025 beim „West African Taste Festival“ auf dem Rathausmarkt auf und begeisterte das Publikum mit seiner mitreißenden Musik und seiner offenen, vielfältigen Zusammensetzung.





GRIPJAM

Kevin Rutkowski

Am 26. April 2025 fand unter und an dem RS 1 am westlichen Ende der Bahnstraße eine besondere Parkour-Aktion statt. Bürger*innen konnten dort die Sportart „Parkour“ kennenlernen und selbst ausprobieren – ganz ohne Vorkenntnisse. Erfahrene Sportler*innen zeigten ihr Können an einem aufgebauten Stangen-gerüst und gaben Impulsworkshops für alle, die mitmachen wollten. Begleitet wurde die Veranstaltung von Livemusik lokaler Musiker aus Hip-Hop, Jazz und Funk. Die Musik sorgte für eine lebendige Atmosphäre und zog viele neugierige Zuschauer*innen an.

Ziel war es, Bewegung zu fördern und neue Sportangebote in der Innenstadt erlebbar zu machen. Gleichzeitig rückte ein bislang eher unbekannter Ort in den Fokus und wurde auf neue Weise genutzt. Besonders schön war: Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft kamen zusammen und konnten gemeinsam etwas Neues erleben. Die Aktion zeigte, wie sportlich, kreativ und vielfältig Mülheim sein kann.

INSEKTENKUMPEL - EIN MUSTERKARTEN FÜR INSEKTEN, BSWR



Der Garten zeigt, wie wichtig Grün- und Brachflächen für den Natur- und Artenschutz in der Stadt sind. Im Mustergarten gibt es Staudenpflanzungen, eine Hecke, Insektenhäuser, ein Totholzbiotop, einen Käferhaufen u.v.m. Eine Sitzzecke aus Baumstämmen und ein Barfußpfad laden Bürger*innen jeden Alters zum Verweilen ein.

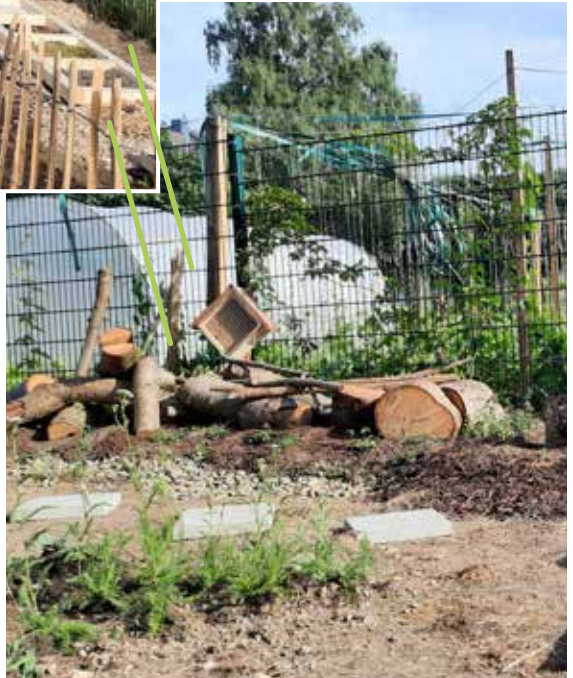
Im Frühjahr und Sommer 2025 wurde an der Ecke Vereinsstraße/Uhlandstraße in Eppinghofen – auf der den Bewohnergärten vorgelagerten Fläche – ein Mustergarten für Insekten angelegt. Auf rund 100 Quadratmetern ist eine kleine Oase für Wildbienen, Schmetterlinge, Käfer und andere Tiere entstanden.





Er trägt dazu bei, die Mülheimer Innenstadt grüner, lebendiger und umweltbewusster zu machen.

Viele fleißige Helfer*innen haben den Garten gemeinsam mit der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet gestaltet. So entstand ein Ort, der nicht nur Insekten und Tieren hilft, sondern auch Menschen einlädt, mehr über Insektenschutz zu lernen. Durch die zentrale Lage an einem viel genutzten Fußweg wird der Garten von vielen Menschen wahrgenommen.





STILL- VORBEREITUNGSKURS

Jeannette Wortberg

Von Mai bis Mitte Oktober 2025 fanden im Stadtteilmanagement Eppinghofen kostenfreie Stillvorbereitungskurse statt. Das Angebot von Stillberaterin Jeannette Wortberg richtete sich an werdende Eltern in Mülheim, besonders an Familien im Stadtteil Eppinghofen.

In zwölf Terminen à drei Stunden lernten die Teilnehmenden, wie ein guter Stillstart gelingen kann und welche Unterstützung es dabei gibt. Der Kurs bot praktische Übungen, Raum für Austausch und beantwortete viele Fragen rund ums Stillen.

Ziel war es, Familien unabhängig von ihrem Einkommen zu unterstützen und ihnen Wissen für einen gesunden Start ins Familienleben zu vermitteln. Dadurch entstanden Begegnungen und neue Kontakte zwischen Eltern, die sich gegenseitig stärkten. Das Projekt trug außerdem dazu bei, das soziale Miteinander im Stadtteil zu fördern, da die Kurse einen offenen und barrierefreien Raum für alle Familien schufen. So leistete die Initiative von Jeannette Wortberg einen wichtigen Beitrag für Chancengleichheit, Teilhabe und ein familienfreundliches Mülheim.

BEATING THE DRUM FEAT. META MEAT

Julia Weinstock

Am 4. Oktober 2025 fand im AZ Mülheim an der Auerstraße eine besondere, dreistündige Kulturveranstaltung statt. Unter dem Titel „Beating the Drum featuring Meta Meat“ erlebten rund 200 Besucher*innen einen Abend voller Rhythmus, Musik und Gemeinschaft. Den Auftakt bildete ein interaktiver Trommelworkshop unter Leitung von N.U. Unruh, dem Mitbegründer der Band „Einstürzende Neubauten“.

An 20 Tischen mit jeweils fünf Trommeln und Becken konnten 100 Teilnehmende gleichzeitig trommeln und gemeinsam Musik erleben – ganz ohne Vorkenntnisse. Danach folgte ein Konzert des französischen Duos Meta Meat, das elektronische Klänge mit Tanz und Percussion verband. Zum Abschluss standen N.U. Unruh und Meta Meat gemeinsam auf der Bühne und begeisterten das Publikum mit einer improvisierten Performance. Die Veranstaltung war kostenfrei und offen für alle, was vielen Menschen den Zugang erleichterte: ca. 200 Menschen nahmen über den Abend verteilt teil.

Die Veranstaltung lockte sogar Publikum aus den Niederlanden, aber auch aus Bremen, Bielefeld, Luxemburg, Köln und Heidelberg an.



BÜRGER:INNEN FÜR NACHHALTIGKEIT

Mollys Sustainable Life e.V.



ros 2030 im Technischen Rathaus und einem Klimapuzzle-Workshop am 02.10.2025 sowie weiteren Angeboten konnten viele Mülheimer*innen erreicht werden. Die Kleidertauschbörse fand großen Zuspruch – über 40 Besucherinnen nahmen teil und wünschten sich weitere Termine.

Der Verein Mollys Sustainable Life e.V. hat im Jahr 2025 mit verschiedenen Aktionen gezeigt, wie nachhaltiges Handeln im Alltag gelingen kann. Ziel war es, mehr Menschen für Klimaschutz und Ressourcenschonung zu gewinnen.

Mit Pop up-Ständen bei der Veranstaltung Schön hier!, der Kleidertauschbörse am 25.10.2025 in den Räumen des Agendabü-





dem für mehr Inklusion und erleichtert den Zugang für gehbehinderte Menschen zu den Räumlichkeiten des Vereins in der Auerstraße 23a. Zudem wurde eine Solar-Powerbank angeschafft, die – wie auch die Rampe – für Veranstaltungen im Stadtteil kostenfrei genutzt und beim Verein ausgeliehen werden kann.

Auch das Klimapuzzle im Oktober wurde sehr positiv aufgenommen und machte Lust auf mehr Beteiligung. Viele Mülheimer*innen kamen mit dem Verein ins Gespräch und informierten sich über nachhaltige Alternativen wie Leihen, Tauschen oder Reparieren. Eine neue mobile Rampe wurde im Rahmen des Projektes ebenfalls angeschafft und sorgt seit-





GROSSARTIG - LIVE PAINTING

Art Obscura e.V.

Am 4. September 2025 fand auf dem Rathausmarkt das Live Painting-Projekt „großARTig“ statt. Menschen mit und ohne Beeinträchtigung malten gemeinsam auf drei riesigen Leinwänden und erhielten dabei Unterstützung von den Kursleitenden des Vereins Art Obscura e.V.

Kinder, Erwachsene und Senior*innen konnten ihre Kreativität frei ausdrücken, unabhängig von Fähigkeiten oder Vorerfahrung. Die Aktion fand im Rahmen der Veranstaltung Schön hier! statt und zog viele Passant*innen an. Durch die beeindruckenden Leinwände wurde das Projekt zu einem visuellen Highlight auf dem Rathausmarkt. Es bot Raum für Begegnung, Austausch und das gemeinsame Erleben von Kunst und Kultur.

Die Aktion zeigte deutlich, wie Inklusion und Teilhabe in Mülheim gelebt werden können. Die Veranstaltung hinterließ viele positive Eindrücke und inspirierte, selbst kreativ aktiv zu werden.

MÜLHEIMER KULTUR.WERKSTATT

Kirsten Uecker



Die Kultur.Werkstatt fand im Sommer und Herbst 2025 statt und eröffnete einer festen Gruppe von Kindern im Alter zwischen 8 und 13 Jahren einen regelmäßigen und barrierearmen Zugang zu Kunst, kultureller Bildung und Stadterfahrung. In insgesamt 20 wöchentlichen Treffen erkundeten die Kinder Museen, Ateliers und Theater in Mülheim und setzten ihre Eindrücke in eigenen künstlerischen Arbeiten um.

Besonders prägend waren die Foto-Rallye durch die Innenstadt, der Theaterbesuch inklusive Kostümwerkstatt sowie die gemeinsame Arbeit im inklusiven Atelier Art Obscura, die den Blick für Vielfalt und gemeinsames Gestalten erweiterten. Das Projekt stärkte die kulturelle Teilhabe von Kindern mit sehr unterschiedlichen sozialen und sprachlichen Hintergründen und förderte ihr kreatives Selbstvertrauen. Durch diese Mischung entwickelten die Kinder ein geschärftes Bewusstsein für Kunst, Kultur und ihre Stadt.

Die Präsentation beim Sommerfest der vier.zentrale machte das Projekt öffentlich sichtbar und festigte die Verbindung zur Stadtgesellschaft. Es leistete einen Beitrag zu einer lebendigen Innenstadt und schuf temporäre, neue Zugänge zu Kultur, Begegnung und kreativer Praxis.

CHOR FÜR ALLE - SINGEN IN DER INNENSTADT

Eva Kurowski



der Mülheimer Innenstadt. Gesungen wurde ohne Leistungsdruck, mit Freude und Offenheit für alle, unabhängig von musikalischer Vorbildung oder Sprache.

Mit dem Projekt „Chor für Alle – Singen in der Innenstadt“ wurde ein offenes Angebot geschaffen, das Menschen jeden Alters und Hintergrunds zusammenbringt. Unter der Leitung der Jazz-Sängerin Eva Kurowski und begleitet vom Pianisten Dirk Balthaus traf sich der Chor von Juni bis Oktober 2025 wöchentlich in der vier. zentrale – einem zentral gelegenen, barrierearmen Kulturort in





Besonders geschätzt wurde der niederschwellige Zugang – ohne Anmeldung, ohne Kosten. Das Projekt hat gezeigt, wie stark gemeinsames Singen das Gemeinschaftsgefühl fördert und soziale Isolation überwinden hilft. Auch nach Projektende besteht großes Interesse an einer Fortsetzung, was den Erfolg und die Bedeutung solcher Angebote für die Innenstadt unterstreicht.

Das Repertoire reichte von Pop über Weltmusik bis zu Jazz und Volksliedern. Pro Termin nahmen bis zu 30 Personen teil, die gemeinsam Musik und Gemeinschaft erlebten. Ziel des Projekts war es, kulturelle Teilhabe zu ermöglichen und den Stadtraum durch regelmäßige, nicht-kommerzielle Aktivitäten zu beleben.





STAND UP STRAIGHT AND SING!

Isabel Wamig

Das Musiktheaterprojekt „Asari, rise and sing!“ stellte POC-Frauen in den Mittelpunkt und machte ihre Stimmen und Geschichten sichtbar. In Workshops, Interviews und Fotoaktionen konnten Mülheimer POC-Frauen ihre Erfahrungen einbringen, die später in die Aufführung im Eunoia Theater eingeflossen sind.

Das Stück wurde am 11. Oktober 2025 gezeigt und verband Musik, Tanz, Video und Theaterkunst. Viele Bürger*innen besuchten die Premiere und gaben sehr positive Rückmeldungen.

Das Projekt hat gezeigt, wie wichtig kulturelle Teilhabe und die Stärkung von POC-Frauen für eine vielfältige Stadtgesellschaft sind. Die intensive Proben- und Vorbereitungszeit mit vielen Beteiligten trug dazu bei, ein eindrucksvolles Bühnenstück zu entwickeln. Das Musiktheater schuf einen Raum für Austausch über Themen wie Identität, Zugehörigkeit und Heimat.

BEATS WORKSHOPS

Ralf Beese

Im Herbst 2025 fanden in der Mülheimer Innenstadt mehrere Workshops zur elektronischen Musik statt. Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 19 Jahren konnten dabei unabhängig von Vorkenntnissen eigene Beats und Songs produzieren. Die Teilnehmenden arbeiteten mit Loop-Machines, MPCs, Synthesizern und ihrer eigenen Stimme, wodurch Musikproduktion sehr anschaulich und praxisnah vermittelt wurde.

Die Workshops fanden unter Anleitung von Ralf Beese in verschiedenen Orten der Innenstadt statt. Besonders der zweite Workshop im Makroscope und der OktoberBeats-Termin im Together waren mit zehn Teilnehmenden sehr erfolgreich. In Kleingruppen erhielten die Jugendlichen Unterstützung und konnten ihre Kreativität frei entfalten. Die Workshops förderten nicht nur musikalische Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen, sondern auch digitale Kulturkompetenz und Teilhabe. Rückmeldungen von Teilnehmenden und den Locations waren durchweg positiv und zeigten großen Wunsch nach weiteren Workshops.



PROJEKTFONDS

Der Projektfonds ergänzte das Hof- und Fassadenprogramm sowie das Bürgermitwirkungsbudget um ein weiteres zentrales Förderinstrument zur Unterstützung einer aktiven Innenstadtentwicklung in Mülheim an der Ruhr. Im Fokus standen Maßnahmen, die auf Kooperation, privates Engagement und gemeinschaftlich finanzierte Projekte setzten – getragen von lokalen Akteur*innen und Gewerbetreibenden.

Mit einem Fördervolumen von 50.000 Euro ermöglichte der Fonds die Umsetzung von Projekten, die mindestens zwei der folgenden Ziele verfolgten: die Aktivierung privaten Engagements und privater Finanzmittel, die Belebung des Einzelhandels, die Aufwertung des Stadtbildes, die Förderung der Stadtteilkultur sowie die Imagebildung für die Mülheimer Innenstadt.

Der Projektfonds wurde zu 50 % durch private Mittel finanziert und zu maximal gleichen Teilen durch Städtebaufördermittel kofinanziert. Der private Anteil wurde durch die Antragstellenden in Form von Eigenmitteln oder Drittmitteln eingebracht. Die Förderung

pro Maßnahme war in der Regel auf 10.000 Euro (brutto) begrenzt und wurde als Zuschuss gewährt.

Insgesamt konnten 17 Maßnahmen mit einem Gesamtfördervolumen von nahezu 10.000 Euro realisiert werden.

#NIMM! PLATZ!

Auf allen bunten Bänken und Stühlen in unserer
Innenstadt ist Platz nehmen ausdrücklich erwünscht.

Kein Zwang etwas zu kaufen –
einfach nur sitzen, verweilen und
die frische Luft genießen!



BUNTE BÄNKE FÜR DIE INNENSTADT

Diverse Gewerbetreibende

Im Rahmen des Projekts „Bunte Bänke für die Innenstadt“ hatten Gewerbetreibende in der Innenstadt die Möglichkeit, farbenfrohe Metallstühle, -bänke und -tische mit einer 50-prozentigen Förderung aus dem Projektfonds anzuschaffen. Das Besondere: Die Nutzung dieses Mobiliars ist nicht an den Konsum von Speisen oder Getränken gebunden. Die Sitzgelegenheiten stehen allen Mülheimer*innen sowie Besucher*innen der Innenstadt frei zur Verfügung.

Zwölf Gewerbetreibende an 14 Standorten haben das Angebot genutzt und vor ihren Geschäften bunte Sitzmöbel aufgestellt. Die Initiative wurde von Citymanagerin Gesa Delija ins Leben gerufen und im Frühjahr/Sommer 2024 von Maria Papoutsoglou, team/Innenstadt, umgesetzt.

Das Projekt trägt zur Belebung der Innenstadt bei, verschönert das Stadtbild und stärkt privates Engagement sowie die finanzielle Beteiligung der Gewerbetreibenden.





Mitgemacht haben
(in alphabetischer Reihenfolge):

- Blumen Heike Simons
- Buchhandlung am Löhberg Nr. 4
- Boutique JULIA und Boutique JULIA due
- Joana Bridal Brautkleider
- Kosmetikstudio Constanta Matei
- La petite remise
- Lebenswerk Gürtelmanufaktur
- Mülheim HÖRT GmbH
- only connect! e.V.
- Rolli-Rockers-Sprößlinge e.V. mit zwei Standorten
- THE GOOD LIFE – Concept Store
- Theodor Fliedner Stiftung



REGENBOGENPLATZ, SVLS e.V.



malt. Zusätzlich wurde ein sechs Meter hoher Fahnenmast mit Regenbogenflagge auf der westlichen Seite des Platzes montiert und erstmalig bei der Eröffnungsfeier des Vereins am 9. August 2025 gehisst.

Der SVLS e.V. hat ein Ladenlokal am Hans-Böckler-Platz 2c, am sogenannten „Regenbaum-Platz“ bezogen. Um sowohl dem Platz mehr Aufenthaltsqualität zu verleihen als auch die Sichtbarkeit des Vereins auch außerhalb des Ladens zu erhöhen, wurde eine 1,80 Meter lange Sitzbank quer vor den südlichen Pflanzdreiecken aufgestellt und in den Regenbogenfarben be-





Die Umsetzung stärkt das Bewusstsein für gesellschaftliche Vielfalt in Mülheim. Mülheimer*innen können den Platz nun als Ort der Begegnung und Teilhabe nutzen.

Das Projekt zeigt, wie kleine Maßnahmen das öffentliche Stadtbild bereichern und ein inklusives Zeichen setzen können.

Die Sitzbank lädt Besucher*innen und Passant*innen zum Verweilen ein und zeigt gleichzeitig ein sichtbares Zeichen für Vielfalt und Akzeptanz. Der Fahnenmast sorgt dafür, dass die Regenbogenflagge auch aus der Ferne wahrgenommen wird. Durch diese Maßnahmen wird der Platz lebendiger und signalisiert Offenheit gegenüber allen Menschen.



KUNST AM KASTEN

Werbegemeinschaft
Innenstadt e.V.

Drei Strom- und Verteilerkästen an der Leineweberstraße wurden durch das Künstlerkollektiv Highlightz aus Bonn im Sommer 2025 künstlerisch gestaltet. Die grauen Kästen sind nun farbenfrohe Blickfänge mit floralen Motiven wie Krokus, rotem Mohn und Jasmin. Das Projekt macht die Leineweberstraße attraktiver und lädt Passant*innen ein, stehenzubleiben und die Details zu entdecken. Gleichzeitig tragen die gestalteten Kästen zur Aufwertung des gesamten Straßenraums bei.

Das Projekt wurde zu 50 % durch die Werbegemeinschaft Innenstadt e.V. (WGI) finanziert, durch Westenergie unterstützt und durch das team/Innenstadt koordiniert.

Die nun künstlerisch gestalteten Kästen zeigen, wie Kunst, Kreativität und Engagement den öffentlichen Raum positiv verändern können.



GRÜN- UND BLÜHFLÄCHEN

Praxis an den Bahnbögen

Vor der Hausarztpraxis „an den Bahnbögen“ an der Heinrich-Melzer-Straße 17 wurden im Frühsommer 2024, auf Initiative der Ärztinnen Susanne Spiegelberg und Linn Pasemann, die Beete mit Unterstützung des Projektfonds neu bepflanzt. Die bis dahin ökologisch wenig wertvollen Flächen wurden gärtnerisch aufgewertet und insektenfreundlich gestaltet. Dabei kamen hitzebeständige Pflanzen zum Einsatz, da die Fläche im Sommer stark der Sonne ausgesetzt ist.

Mit diesem Projekt wurde ein neuer Lebensraum für Bienen und andere Insekten geschaffen. Gleichzeitig trägt die Maßnahme zur Verschönerung des öffentlichen Straßenbildes bei.



ROLLI-RAMPEN, only connect! e.V.



Bis vor kurzem war der Zugang jedoch für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen nicht optimal.

Das Theater only connect!/eu-noia in der Wallstraße hat einen wichtigen Schritt in Richtung Barrierefreiheit gemacht. Als zentrale Bühne der freien Theater- und Kulturszene Mülheims hat es sich in den letzten Jahren als einen Anziehungspunkt für künstlerische Innovation und performative Kunst im Wallviertel etabliert.





Mit der erweiterten Zugänglichkeit trägt only connect! / eunoia nicht nur zur Diversifizierung seines Publikums bei, sondern unterstützt auch die Belebung der Mülheimer Innenstadt. Dieses Beispiel zeigt, wie kleine infrastrukturelle Veränderungen eine große Wirkung auf Teilhabe haben können.

Dank der Förderung durch den Projektfonds konnte das Theater nun zwei Rollstuhl-Rampen anschaffen. Diese Maßnahme verbessert nicht nur die Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrende, sondern erleichtert auch Eltern mit Kinderwagen den Besuch des Theaters. Die neuen Rampen eröffnen ein inklusiveres und einladenderes Erlebnis für alle.

BESCHILDERUNG INSEKTEN-GARTEN, BSWR



den Barfußpfad vor. Die Texte wurden von der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet (BSWR) verfasst und von dem Grafikbüro Jana Walczyk Illustration & Design gestaltet. Die Aufstellung und Einweihung der Schilder erfolgte am 9. Oktober 2025 durch das Stadtteilbüro Eppinghofen und die BSWR.

Der Mustergarten für Insekten südlich der Bewohnergärten an der Vereinsstraße/Uhlandstraße in Eppinghofen wurde durch eine Beschilderung ergänzt. Die Schilder erklären Bürger*innen, welche Bedeutung urbane Grün- und Brachflächen für Insekten und die Natur haben. Sie stellen einzelne Projekte wie das Sandarium, Insektenhäuser, den Käferkeller, Nahrungspflanzen und





Die Beschilderung zeigt anschaulich, wie kleine Maßnahmen den Insektenschutz unterstützen. Durch die Beschilderung wurde der Mustergarten zu einem lebendigen Lernort für Natur, Artenschutz und städtisches Grün in Mülheim.



BILDQUELLEN

Sofern nicht anders angegeben, liegen die Rechte der verwendeten Bilder bei der steg NRW GmbH.

01	1-2+4_Helena Grebe/Stadt Mülheim an der Ruhr 3_Luan Sandkühler	74	1-3_Luan Sandkühler
		75	1-3_Lise Wolle
61	1_Helena Grebe/Stadt Mülheim an der Ruhr	76	1+2_Helena Grebe/Stadt Mülheim an der Ruhr
63	1-3_Volker Flecht	77	2_Rainer Heicapell
64+65	1+2_Felix Möser	78	1+3_Theater eunoia
66	1+3_Georg Overkamp 2_KKRR - Kunstverein und Kunstförderverein Rhein-Ruhr	79	1-3_Jörg Gröger
		80	1+2_Rolf Schulze
03	1-3_Art Obscura e. V.	81	1+2_Alexander Waldhelm
68	1+2_Filip Fischer	82	1-3_Gilberte Mandel-Driesen
69	1+2_CVJM Mülheim an der Ruhr	83	1+3_Isabelle Woycicki
58	1-3_SVLS e. V	84+85	1-4_zur Verfügung gestellt durch Stella Weber
71	1+3_Helena Grebe/Stadt Mülheim an der Ruhr 2_Kers tin Hahnemann Gottwald	86	1-3_zur Verfügung gestellt durch Stella Weber
72+73	1-4_Helena Grebe/ Stadt Mülheim an der Ruhr	87	1-3_Kevin Rutkowski

- | | | | |
|----------------|---|----------------|---|
| 88 | 1+2_BSWR Biologische
Station Westliches Ruhrgebiet
e. V. Katrin Schneider | 110+111 | 1-4_BSWR Biologische
Station Westliches Ruhrgebiet
e. V. Katrin Schneider |
| 90 | 1+2_ Timo Wortberg
3_Janette Wortberg | | |
| 91 | 1-3 Bettina Steinacker | | |
| 92+93 | 1-4 Nina Frieze | | |
| 94 | 1+2 Lara Uecker | | |
| 95 | 1-3_Kirsten Uecker | | |
| 96+97 | 1-4_Anderas
Preker-Frank | | |
| 98 | 1-3_Johannes Kassenberg,
Ivana Kleinertz, Bennet Geisen | | |
| 99 | 1-3_zur Verfügung gestellt
durch Ralf Beese | | |
| 103 | 2+3_Helena Grebe/Stadt
Mülheim an der Ruhr | | |
| 108+109 | 1-3_only connect! e. V. | | |

IMPRESSUM

Herausgeberin

Stadt Mülheim an der Ruhr
Amt für Stadtplanung und
Wirtschaftsförderung
Abteilung Stadtentwicklung
Hans-Böckler-Platz 5
45468 Mülheim an der Ruhr

Gestaltung und Redaktion

steg NRW
Stadterneuerungs- und
Stadtentwicklungsgesellschaft mbH
Ostwall 9
44135 Dortmund
info@steg-nrw.de
0231 4777880

Layoutvorlage

Neu – Büro für Kommunikation
Hoher Wall 22
44137 Dortmund

**Mülheim an der Ruhr / Dortmund
im Dezember 2025**

